

Doris Rezzoli

# Die Schöne von der Litfasssäule

Eigentlich steht Doris Rezzoli ungern im Mittelpunkt. Jetzt ist sie aber in der ganzen Stadt präsent – auf dem Plakat des Literaturfestivals «Wortlaut». Und hat schon viele Fans.

von Melissa Müller

Das Plakat des Literaturtage «Wortlaut» fällt auf: Es zeigt eine Frau um die 50. Schneeweisse Locken umrahmen ihr schönes Gesicht, ihre Körperhaltung ist aufrecht und selbstbewusst. Sie liest. Aus den Seiten des Buchs schwebt ihr Sternstaub entgegen. Wer ist diese geheimnisvolle Frau? Eine Schriftstellerin? Eine Schauspielerin?

Weder noch. Es ist die Wittenbacherin Doris Rezzoli, die im St. Galler Restaurant Toscana serviert. Dort wurde sie denn auch entdeckt – von Sascha Tittmann, der das Plakat gestaltet hat. «Ich war ganz schön überrumpelt», sagt die 52-Jährige. Auch ihre zwei erwachsenen Töchter staunten nicht schlecht. «Du als Model?», fragten sie ungläubig. Denn eigentlich steht die bescheidene Mutter nicht gern im Mittelpunkt.

## «Hut ab vor den Models»

«Sie ist eine Schöne», schwärmt Grafikdesigner Sascha Tittmann. «Sie ist mir sofort aufgefallen mit ihrer natürlichen Eleganz.» Drei Stunden dauerte das Foto-Shooting. «Hut ab vor all den Models, das ist wirklich anstrengend», sagt Doris Rezzoli. Seit das Plakat in der ganzen Ostschweiz hängt, wird sie von wildfremden Menschen angesprochen. Und hat sogar Fans, die eine Unterschrift von ihr wollen.



Bild: Mareycke Frehner

Die 52-jährige Doris Rezzoli vor «ihrem» Plakat. «**Modeln** war nie mein Traum», sagt sie.

Doris Rezzoli wirkt in Natura kleiner und zierlicher als auf dem Plakat. «Sie haben nicht einmal meine Falten retouchiert», sagt sie lachend. Das sei okay. Sie bewundert Menschen, die in Würde altern – Clint Eastwood beispielsweise, oder die verstorbene Schauspielerin Stefanie Glaser, die bis ins hohe Alter ihren Charme und Humor bewahrte.

Doris Rezzoli pflegt ihre Naturlocken mit einem Spezialshampoo für graue Haare. Erste graue Haare hatte sie bereits mit 20, «ich bin da erblich vorbelastet». Ihr Schönheitsrezept? «Viel Bewegung an der frischen Luft.» Am liebsten ist die ehemalige Drogistin mit ihrem Mann auf dem Mountainbike in den Bergen und am Bodensee unterwegs. Die gebürtige Arbonerin ist aber

auch eine leidenschaftliche Leserin, die sich aufs Literaturfestival freut. Nach ihrer Arbeit im Restaurant geht sie oft in die Buchhandlung zum Schmökern.

## Tragische Liebesgeschichte

Zuhause auf dem Liegestuhl macht sie es sich mit einem dänischen Krimi oder einem süffigen Bestseller bequem. Zuletzt hat sie «Ein ganzes halbes Jahr» von Jojo Moyes gelesen. Der dicke Wälzer schwankt zwischen Komik und Tragik. Es geht um einen erfolgsverwöhnten Mann, der nach einem Unfall gelähmt ist. Eine junge Pflegerin öffnet mit ihrer speziellen Art das Herz des verbitterten Mannes. «Dieses Buch hat mich berührt», sagt Doris Rezzoli. «Es macht einem bewusst, wie gut man es doch hat, wenn man

keine Beschwerden hat.» Die Wittenbacherin, die vor Lebensfreude sprüht, fühlt sich beim Lesen gerne in harte Schicksale ein. ■

## Die Literaturtage

### Vom 26. bis 29. März

Das St. Galler Literaturfest Wortlaut bietet Lesungen, Poetry Slam und eine Buchbeiz in der Stickerei. Besucher sollen durch die Stadt flanieren, da und dort zuhören und Neues entdecken. Im Lapidarium der Stiftsbibliothek gibts eine Comic-Ausstellung. Autoren wie Ruth Schweikert, Angelika Overath und Guy Krneta lesen in Stadthaus, Grabenhalle und Hauptpost. Infos unter: [www.wortlautsg.ch](http://www.wortlautsg.ch)